



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

18. Mai 2016

Beschlusskontrolle Stadtrat
Prüfauftrag aus der Sitzung am 27.04.2016
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zu Sedimentablagerungen im
Mühlgraben (Ergänzung)
Vorlagen-Nummer: VI/2016/01755
TOP: Ö 10.14

Frage 1:
zu 1.) Wer ist jetzt zuständig? Was macht man jetzt?

Wie bereits dargestellt erstellt das Land innerhalb des Flussgebietes Elbe, zu dem auch die Saale gehört, ein internationales Sedimentmanagementkonzept.

Das Sedimentmanagement Sachsen-Anhalt ist auf mehrere Jahre angelegt und hat folgende Ziele:

- Übersicht über die relevante Schadstoffbelastung der wichtigsten Gewässer und Flussauen
- Darstellung der Verteilung dieser Schadstoffe in Konzentration, Fracht und Mobilisierbarkeit
- Ermittlung potentieller Schadstoffquellen
- Entwicklung von Reduzierungsmaßnahmen und Handlungsempfehlungen

Im Bewirtschaftungszeitraum 2016-2021 wird laut dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) intensiv an der Umsetzung der im Internationalen Sedimentmanagementkonzept enthaltenen Handlungsempfehlungen gearbeitet.

Speziell zum Projekt Mühlgraben heißt es auf der Homepage des LHW (<http://www.lhw.sachsen-anhalt.de/untersuchen-bewerten/schadstoffkonzept/vorplanung-muehlgraben-halle/>):

„Da neben dem Mühlgraben in Halle noch weitere Seitenstrukturen bei der Beurteilung der von Altsedimentdepots ausgehenden Gewässerbeeinträchtigungen gleichermaßen zu berücksichtigen sind, soll vor einer Umsetzung von Maßnahmen an einzelnen Altsedimentdepots ein Gesamtkonzept beauftragt werden. Der Bericht "Vorplanung zur Sicherung/Minderung/Beseitigung Altsedimentdepot Mühlgraben Halle" ist insoweit ein erster Baustein für das geplante Gesamtkonzept, auf dessen Basis über die Umsetzung von Maßnahmen entschieden wird.“

Die Unterhaltungsmaßnahmen des Unterhaltungsverbands "Untere Saale" konzentrieren sich vor diesem Hintergrund auf die Beseitigung von Abflusshindernissen.

Frage 2:

**zu 2.) Was heißt das jetzt, dass die Stadt und der Verband den Vorschlag gut finden?
Welche Konsequenzen ergeben sich daraus?**

Für den Mühlgraben liegen erste gutachterliche Zwischenergebnisse vor, die innerhalb eines Gesamtkonzepts durch das Land auf ihre Nachhaltigkeit und Sinnhaftigkeit bewertet werden müssen. Diese Gesamteinschätzung des Landes bleibt abzuwarten.

Frage 3:

zu 4.) Bitte das Wort "Gefährdungspotential" erläutern!

Die enthaltenen Schadstoffe (Schwermetalle) in den Sedimenten sind nicht wasserlöslich. Eine unmittelbare Gefährdung besteht nicht. Das Land betrachtet das Sedimentdepot mit den festgestellten Belastungen daher (nur) als abstrakte Gefährdung.

Uwe Stäglin
Beigeordneter